

Montagslesung für den Erhalt der Uerdinger Bücherei – Leo Tolstoi, Krieg und Frieden

Bei der nächsten Montagslesung für den Erhalt der Bücherei Uerdingen am **29. Juli 2013** von **18.30 Uhr bis 19.00 Uhr** vor der Uerdinger Bücherei, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen liest Lydia Domhoff aus „Krieg und Frieden“ von Leo Tolstoi

Leo Nikolajewitsch Tolstoi (geb. 1828) entstammte einem Adelsgeschlecht, das aus Deutschland nach Russland eingewandert sein soll. Früh verlor der Knabe seine Eltern, die Mutter, als er zwei, den Vater, als er neun Jahr alt war. Weibliche Verwandte erzogen ihn; schon mit 15 Jahren besuchte er die Universität Kasan, studierte erst orientalische Sprachen, dann die Rechte und ging 1848 auf sein Gut zurück - wie er selbst sagt, ein junger Mann mit grobem, hässlichem, bäurischem Gesicht und ebensolchen Händen und Füßen, der sich deshalb von den Frauen fern hielt.

Die nächsten Jahre verbrachte er als vornehmer Müßiggänger, machte Spielschulden, reiste und trat 1851 als Artilleriefähnrich in ein kaukasisches Regiment. Beim Ausbruch des Krimkrieges ließ er sich zur Donau-Armee versetzen und nahm an Schlachten und Belagerungen teil. Er weigerte sich auch hartnäckig, Stabsoffizier zu werden und seinen von allen Schrecknissen des Krieges umtobten Posten zu verlassen. Nach dem Friedensschluss nahm er seinen Abschied, schrieb während der nächsten 15 Jahre seine großen Romane und beschäftigte sich dazwischen mit Volkspädagogik. Den ihm zugehenden Nobelpreis lehnte er ab.

Um 1877 trat die große religiöse Krise in seinem Leben ein. Die Exkommunizierung seitens der griechisch-orthodoxen Kirche beirrte ihn nicht. Im November 1910 verließ der Zweiundachtzigjährige in heimlicher Flucht Haus und Familie. Er starb kurz darauf, unversöhnt mit der Kirche, am 20. November 1910.

"Krieg und Frieden" ist ein Monumentalroman über die für Russland und die europäischen Staaten schicksalhafte Epoche der Napoleonischen Kriege zwischen 1806 und 1812 mit einem Ausblick im Epilog auf die folgenden acht Jahre. Tolstois weitgespannte historische Perspektive, die in der atemberaubenden Schilderung der entscheidenden Schlachten von Schöngraben, Austerlitz und Borodino gipfelt, führt über den ursprünglichen Plan einer Familienchronik mit historischem Hintergrund hinaus. Vor dem farbigen Panorama der russischen Geschichte von 1805 bis 1825 entwickelt er in "Krieg und Frieden" ein monumentales Familienepos, in dem zahlreiche Handlungsstränge meisterhaft verknüpft sind.

Seit der Schließung der Uerdinger Bücherei finden die Montagslesungen **jeweils von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr** vor der Uerdinger Bücherei, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen **bei jeder Witterung** statt. Der Arbeitskreis „Erhalt Bücherei Uerdingen“ setzt mit dieser Maßnahme seine Initiative für die Wiedereröffnung bzw. den Erhalt der Bücherei Uerdingen fort. Zu den Lesungen kommen regelmäßig zwischen 20 und 60 Zuhörende. Jede Lesung beginnt mit dem gemeinsamen Singen einer Strophe des Liedes „Die Gedanken sind frei“ und endet mit den drei umgedichteten Strophen auf die Uerdinger Bücherei. Außer der Lesung zu lauschen, gibt es die Möglichkeit, aktuelle Informationen auszutauschen.

Interessierte Vorleserinnen und Vorleser können sich gerne **unter Angabe des Buches** melden bei: Julia Trapp, Tel.: 80 41 25 oder unter montagslesung-uerdingen@gmx.de. Ohne Gebühren zu entrichten, dürfen alle Texte vorgelesen werden, die älter als 80 Jahre sind, sicherheitshalber Texte von Autoren/innen, die bereits 80 Jahre verstorben sind.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung!

Herzlichen Dank im Voraus und freundliche Grüße

Susanne Tyll für den Arbeitskreis "Erhalt Bücherei Uerdingen"

Linner Str. 7

47829 Krefeld - Tel.: 0 21 51/ 4 61 58 - Fax: 0 21 51/ 47 28 62